

Die 14 Gäste von „FortSchritt“ und 15 junge Golfer haben sich in der Indoor-Halle des Golfclubs St. Leon-Rot versammelt. Die Trainerinnen Victoria Huff und Zoe Stachel begrüßen die große Gruppe und erklären, was sie mit ihnen am Vormittag vorhaben. Zu Beginn bekommen die Gäste zur Unterstützung junge Spieler des Golf Clubs zur Seite gestellt. Von Fahne zu Fahne wandern die kleinen Gruppen im Kreis und putten die Bälle über das Grün ins Loch. Maris fand das Training in der Halle klasse, weil er auf diese Weise trotz Rollstuhl ein Gefühl für das Golfen entwickeln kann: „Bei mir war beispielsweise die Hand-Augen-Koordination das Problem. Man weiß, da ist das Loch – wie schlag ich mit dem Schläger, dass der Ball effektiv da hinkommt?“

Später zeigen die jungen Nachwuchsgolfer aus St. Leon-Rot, was sie können. Die jungen Golfer Loris und Leopold jonglieren einen Golfball auf ihren Schlägern und die Älteren führen Abschlüge vor. Mit bis zu 110 Stundenkilometer sausen die Bälle ins Netz. Für den Golfnachwuchs ist das auch eine interessante Erfahrung gewesen. Hugo, der seit neun Jahren Golf spielt, findet es „ganz cool“: „Es war eine neue Erfahrung für mich, mit Leuten, die ein Handicap haben, Golf zu spielen.“ Maris hat das Zusammenspiel mit den Golfern auch gefallen: „Ich fand es phänomenal mit diesen jungen Leuten, die schon so gut sind. Da kann man richtig was lernen, wenn man direkt mit denen trainiert.“

Die Trainerinnen Zoe Stachel und Victoria Huff beantworten danach detailliert die Fragen der Gäste. Diese drehen sich um Schläger, Handicaps, das Finanzielle und vieles mehr. Anschließend ging es für die Gäste mit den Golfcarts über die Außenanlage des Clubs. Der 17-jährige Jonathan findet die halbstündige Fahrt toll: „Den heutigen Tag fand ich ziemlich interessant und auch lustig. Mein persönliches Highlight war, dass wir mit den Golfcarts über den Golfplatz gefahren sind.“ Nach diesem kleinen Ausflug finden sich alle noch zum gemeinsamen Mittagessen im Clubhaus ein.

Gesponsert wurde Golf`n`Roll von „die mentoren“. Geschäftsführer Bernd Waldenberger ist am 19. April persönlich vor Ort und zeigt sich begeistert: „Die Beweggründe, solche Projekte zu sponsern, liegen in der langjährigen Zusammenarbeit mit ‚Anpiff ins Leben‘ – den tollen Projekten, die in der Vergangenheit schon gelaufen sind. Natürlich sind für uns auch die Themen ‚Kinder‘ und ‚Kinder mit Handicap‘ wichtig – und dabei die Verbindung zum Sport zu fördern. Das ist unser Hauptanliegen, das wir durch die finanziellen Mittel pushen wollen.“

Julia Schwab, Koordinatorin Schule/ Beruf/ Soziales, ist zufrieden mit der von ihr organisierten Aktion: „Ich fand es total schön zu sehen, wie die Kinder miteinander harmonieren und aufeinander zugehen. Wenn man in die strahlenden Gesichter der Kinder blickt, dann ist die Welt wirklich in Ordnung!“

Bild und Fotoquelle: Philipp Metzler